



## Positionspapier zur Landesgartenschau

28. Februar 2013



### ... so stellen wir GRÜNEN uns das vor: „klein, aber fein!“

„Unser Bad Schwalbach müsste und könnte schöner werden – aber ob das wohl was wird.....?“  
Kann das unsere Landesgartenschau leisten? Derzeit bewegt das in Bad Schwalbach die Gemüter, es tauchen Fragen über Fragen auf, u. a.

- Wie viel Eigenmittel brauchen wir, welche Zuschüsse bekommen wir für was?
- Wie sollen wir die finanzieren, wo wir uns doch gerade unter den Rettungsschirm geflüchtet haben
- Können wir weitere Zuschüsse bekommen für „Stadtprojekte“ außerhalb der LGS?
- Was können wir damit machen und ausrichten?
- Können wir damit überhaupt selbst was anstellen oder bestimmt das alles eine „fremdgeführte“ GmbH?
- Wer ist beteiligt und verantwortlich – Geschäftsführer, SWA-Politiker, Bürger?
- Werden Wald, Kurpark, Kernstadt und die Straße bis Bahnhof wirklich dauerhaft schöner?
- Wo findet die LGS überhaupt genau statt, was wird eingezäunt?
- Bekommen die Kernstadt und die Stadtteile davon überhaupt was mit?
- Wer und wie viele kommen da überhaupt hin bzw. brauchen wir pro Tag/Woche?
- Werden die Parkplätze reichen?
- Kann man zur LGS auch wieder mit der Aartalbahn anreisen?
- Wie kommen die Besucher ins eigentliche LGS-Gelände, Shuttlebus ab/bis wohin?
- Was haben die Bürger der Kernstadt und die Stadtteile von der LGS?
- Was haben wir alle noch davon, wenn die LGS nach 180 Tagen wieder geschlossen wird?
- Nur noch mehr Schulden?
- Oder auch wirklich eine schönere Stadt und dauerhaft mehr Gäste?
- Wird unsere ganze Stadt inkl. der Stadtteile auf Dauer davon profitieren, wenn ja wie?

Diverse Überlegungen der Bürger und Anträge/Anfragen der Politiker befassen sich derzeit mit den oben benannten Fragen und Themen.

### Finanzen

Wir haben entschieden, die LGS zu machen. Wir haben auch entschieden, uns unter den Rettungsschirm zu stellen. Ob wir alle Bedingungen erfüllen und einhalten, kann noch niemand sagen. Jedes Jahr müssen wir eine weitere Mio. EUR einsparen, für die LGS weitere – wie hohe? – zusätzliche Schulden machen? Der Eigenbetrieb Staatsbad hat in 2011 + 2012 jeweils weitere rd. 1.000.000 EUR Kassenkredite benötigt. Wenn wir für unsere LGS 3,3 Mio. EUR an Investitions-Zuschüssen haben möchten, müssen wir dafür auch 3,3 Mio. an Eigenmitteln bereitstellen. Zusätzlich ist der Durchführungshaushalt für rd. 180 Tage LGS mit 7,2 Mio. EUR kalkuliert. Wir müssen diese zusätzlichen finanziellen Belastungen nun übernehmen und an anderen Stellen einsparen. Für die LGS muss der Betrag von 6 Mio. EUR als Bürgschaft von der Stadt übernommen werden.

### GRÜNEN-Vorschläge:

1. Bei LGS-Planung Ausgabenbereiche bereits jetzt auf niedrigere Festbeträgen begrenzen
2. Attraktive Preisgestaltung/Sonderpreise/Dauerkarten für SWA-Bürger und Familien

### Zielgruppe

Nicht nur Generation 55+, „blumenbewusste“, gehbehinderte, „junggebliebene“ Rentner, sondern vor allem auch Familien mit Kindern und Bürger aus Bad Schwalbach und der Umgebung

### GRÜNEN-Vorschläge:

3. **Alle Alters-/Fitnessklassen** sollen **gleichberechtigt** angesprochen werden durch **generationenübergreifende**, attraktive Angebote, die zu Aktivitäten, Bewegung und zur Teilnahme an versch. Veranstaltungen animieren.
4. **Familienfreundliche**, nachhaltige Verbesserungen sollen auch für die Zeit nach der LGS installiert und erhalten bleiben



*Bänke, Bänke, Bänke..... (aber bitte schön und gepflegt, nicht wie unsere am Waldsee!):  
....davon kann es gar nicht genug geben und man kann die auch ohne LGS gebrauchen/aufstellen!  
Wege müssen – auch wenn sie dann nicht mehr so schön sind - möglichst breit und „rollen/r-tauglich“ sein.*

## **Organisation und Durchführung**

Die Planung und Abwicklung der LGS obliegt einer GmbH, darin sind die Mitarbeiter der LGS GmbH Hessen-Thüringen verantwortlich. In einem solchen Verfahren mit nur zeitlich begrenzten Verantwortlichkeiten von „Nicht-Schwalbachern“ befürchten wir die Vernachlässigung der Nachhaltigkeitswirkung. Wir befürchten das Verfahren: „Gartenschau möglichst spektakulär und groß ausrichten, Massen durchschleusen, fertig, zuschließen, abrechnen. Es war ein schlechter Sommer? Es bleiben eine große finanzielle Unterdeckung und Schulden? Dumm gelaufen! Aber der hessisch-thüringischen Landesgartenschau GmbH ist das egal! “ Wir haben es trotz hartnäckiger Gegner demokratisch abgestimmt, dieses Wagnis für unsere LGS einzugehen.

**GRÜNEN-Vorschläge:** Aktive und verantwortliche - nicht nur beratende! - Beteiligung von

5. SWA-Bürgern/Arbeitsgruppen/Anliegern, die sich aktiv, gestaltend, pflegerisch einbringen
6. Verwaltungsangestellten (befristete Mitarbeiteraufstockung)
7. Magistrat/Stadtverordneten
8. kostengünstigen, externen Fachleuten/Ideengebern  
(z. B. Studenten-Wettbewerbe zur Gestaltung)

## **Geländegestaltung**

Die Planung und eigentliche Gestaltung des LGS-Geländes obliegt der GmbH, darin sind die Mitarbeiter der LGS GmbH Hessen-Thüringen verantwortlich, sie vergeben Aufträge an Unternehmen. In einem solchen Verfahren mit verantwortlichen „Nicht-Schwalbachern“ befürchten wir die Vernachlässigung der heimischen Unternehmen, der nachhaltigen Veränderungen und vor allem eine nur ungenügende Berücksichtigung der Bereiche in Bad Schwalbach, die außerhalb des umzäunten LGS-Geländes liegen. Es ist zu verhindern, dass Veränderungen und Einrichtungen für eine dauerhafte Nutzung ungeeignet sein könnten oder als zu pflegeintensiv später der Verwahrlosung preisgegeben sind.

**GRÜNEN-Vorschläge:** Die im Folgenden genannten Beispiele und Vorschläge sind auch im Stadtgebiet außerhalb des umzäunten LGS-Geländes zu realisieren. Unter Beteiligung der unter 5. – 8. genannten Personen(gruppen) können ganz unterschiedliche Gestaltungsideen einfließen:

9. Stahlbrunnental als Familienfreizeitgelände
10. zu den Themen Wasser & Moor Spiel-und Spaßanlagen, einheimische Tiere
11. Sport-/Spiel-/Bewegungsanlagen für alle Altersklassen,  
weiträumig verteilt, nicht nur auf Spielplätze konzentriert, am Rand des Geländes platziert
12. Ruhe-/Picknickzonen
13. naturbelassene, „wildromantische“ Zonen

14. Baumwipfelpfad
15. Parkpfliegewerk beachten, aber nicht überbewerten
16. Gewächshäuser und Lehrgarten, ökologische Didaktik
17. Gestaltung und Verschönerung von Vorgärten
18. Gestaltung und Verschönerung von öffentlichen Beeten in unserer Stadt
19. ökologisches, CO<sup>2</sup>-neutrales Neubaugebiet
20. generationenübergreifende Wohnangebote
21. Straßengestaltung vom Kurhaus bis zum Bahnhof
22. Stadtbegrünung
23. mehr und schönere fußgängerfreundliche Stadtbereiche schaffen

*Nach der LGS Bingen viele leere Hallen – hier war schon mal mehr los... Solche Hinterlassenschaften wollen wir nicht!*



### **Pflanzungen in der LGS und in unserer Stadt**

Die Planung und eigentliche Gestaltung innerhalb des LGS-Geländes obliegt der GmbH, in der u.a. Mitarbeiter der LGS Hessen und Thüringen GmbH das Sagen haben (z. B. Aufträge vergeben). In einem solchen Verfahren mit verantwortlichen „Nicht-Schwalbachern“ befürchten wir eine einjährige „bunte Blumenschau“, die jeglicher Nachhaltigkeit und Schönheit in den Folgejahren entbehrt.

**GRÜNEN-Vorschläge:** Stattdessen fordern wir, unter Beteiligung der unter 5. – 8. genannten Personen(gruppen) mit einheimischen Gehölzen und Pflanzungen ökologische Schwerpunkte ganz massiv durchzusetzen und konsequent einzuhalten. Und das nicht nur im Gelände der LGS (mit entspr. Hinweistafeln) sondern vor allem auch in den bisher vernachlässigten, „grauen“ Bereichen unserer Kernstadt und der Stadtteile, die aufgewertet werden müssen.



*Bunt bepflanzte Betonkübel – nicht wirklich schön. Lieber heimische Vielfalt wie in Rauenthal*

### **Pflanzungen auf den Privatgrundstücken, GRÜNEN-Vorschläge:**

Die Bürger der Stadt und der Stadtteile brauchen Anreize und Unterstützung zur Gestaltung ihrer Vorgärten, Grundstücke, Dächer (Dachbegrünung) – hier können wir sinnvoll investieren, indem wir ein Förder-, Unterstützungs- und Begleit-/Schulungsprogramm auflegen, das interessierte/ engagierte Bürger in Anspruch nehmen können.

### **Erneuerbare Energien, GRÜNEN-Vorschläge:**

Bis zum Jahr 2018 werden die erneuerbaren Energien eine wesentlich größere Rolle spielen als derzeit. (Lehr-)Beispiele dafür können vor allem auf dem Gelände der LGS installiert werden:

- 24. Windenergie/-räder
- 25. Wasserenergie /-mühlen
- 26. solare Energiegewinnung



### **Mitmachangebote und Events, GRÜNEN-Vorschläge:**

- 27. Kunstobjekte gestalten (Bildhauerei, Malerei usw.)
- 28. Ton-Musik-Installationen mit versch. Materialien, Medien
- 29. Daueraktivitäten zu den Themen Wasser, Moor, Matsch

### **Restauration und Verpflegung, GRÜNEN-Vorschläge:**

Um den Gästen, aber vor allem auch den Bürgern von Bad Schwalbach während und nach der LGS attraktive Angebote in und außerhalb der LGS und ihrer täglichen Öffnungszeiten bieten zu können, sollen unter besonderer Berücksichtigung und Aufwertung bisher bestehender Betriebe neben der typischen „LGS-Verpflegung“ mit ihren nötigen „fast-food-Angeboten“ vor allem auch heimische Küche, Tradition und Lebensmittel aus der Region angeboten werden.

### **Veranstaltungen, GRÜNEN-Vorschläge:**

Um den Gästen, aber vor allem auch den Bürgern von Bad Schwalbach ein attraktives Rahmenprogramm abseits und außerhalb der LGS und ihrer täglichen Öffnungszeiten bieten zu können, sollen unter besonderer Berücksichtigung und Aufwertung bisheriger Traditions-/ Vereinsveranstaltungen wie z. B.

- 30. Moorstechen
- 31. Lichterfest
- 32. Kunst-/Kultur-Ausstellungen und -veranstaltungen
- 33. neue Ideen und Konzepte entwickelt und verwirklicht werden.

## **Ausflüge in die Umgebung, längerfristige Gästebindung, GRÜNEN-Vorschläge:**

Um den Gästen, aber vor allem auch den Bürgern von Bad Schwalbach ein attraktives Rahmenprogramm abseits und außerhalb der LGS und ihrer täglichen Öffnungszeiten bieten zu können, muss unter besonderer Berücksichtigung und Aufwertung bisheriger Angebote unser Bad Schwalbach verstärkt an die Region angebunden werden. Hiesige Unternehmen und Gastgeber sollten Pakete schnüren zu Ausflügen und Mehrtages-Angeboten, z.B.

34. Limeswanderungen/-führungen
35. Rheingau-/Rheinsteigtouren
36. Wasser-/Thermalveranstaltungen
37. Kunst-/Kulturveranstaltungen /-Ausstellungen
38. und weiteren Zielen/Events



Hingucker - ja bitte!



*Hinweise auf Sehenswürdigkeiten, Wanderungen und Ausflüge in die Umgebung:  
All das kann man auch schon vorher und ohne LGS ganz einfach realisieren!*

## **Verkehrskonzept**

In Abhängigkeit von den kalkulierten Ausgaben und Eintrittspreisen (unter Berücksichtigung der vergünstigten Eintrittspreise) kann die Anzahl der Gäste berechnet werden, die im Durchschnitt pro Tag/Woche die LGS besuchen müssen (derzeit genannt durchschnittlich 3.000 pro Tag).

Davon abhängig müssen Überlegungen angestellt werden, mit welchen Verkehrsmitteln die Anreise erfolgen kann. Wo gibt es genug Parkmöglichkeiten für die Besucherströme, die mit PKWs und Bussen anreisen (auch für extrem besuchtsstarke Tage!)? Alle Gäste, die über das Aartal und die Bahnhofstraße anreisen, müssen per Shuttleservice durch die Stadt an das LGS-Gelände gebracht werden. Pferdekutschen wäre eine attraktive Lösung.

**GRÜNEN-Vorschläge:** Die Bemühungen zur Reaktivierung der Aartalbahn müssen – unbedingt im Verbund mit den Anliegergemeinden des Aartals! - dringend intensiviert werden. Ob als reguläre Bahnverbindung aus dem Norden (Bahn fährt ab 2015 bis Zollhaus) oder Süden (von Wiesba-

den aus) oder evtl. als Museumsbahn nur an den Wochenenden – der Bahnbetrieb würde eine deutliche Reduzierung des PKW-/Busverkehrs und eine spürbare Entlastung unserer ohnehin schon knappen Parkplatzsituation ermöglichen.

*Bad Schwalbach ist derzeit erreichbar  
nur per Bus und mit dem Auto.*

*Das Binger LGS-Gelände ist – ohne Shuttle-Service! – direkt und ganz nah erreichbar mit eigenen Haltestellen / Ausstiegen und kurzen Wege via*

- *Bahnhof*
- *Schiffsanleger (attraktiv!)*
- *Radwegen (attraktiv!)*
- *PKW-Parkplätzen*



Ein LGS-Gelände schön herrichten – das ist wohl angesichts unseres sowieso schon schönen Kurparks und unserer Erholungslandschaft nicht die große Kunst. **Aber was wird aus unserer Stadt und den Stadtteilen?** Wird sich auch dort, wo wir alle großen Handlungs-/ Optimierungsbedarf sehen wirklich nachhaltig etwas verbessern? Angesichts der derzeit nur unzureichenden Informationen und Ideen zur Gestaltung und Verbesserung unseres Stadtbildes bestehen nach wie vor große Bedenken bei der Zustimmung zur Ausrichtung der LGS. Nötig wäre es, ein Konzept zur Nachhaltigkeit auszuarbeiten und vorzulegen, in dem auch die Folge-Kosten nach 2018 ehrlich benannt werden. Leere Worthülsen, vage Vermutungen und wortgewaltige Pläne sind nicht dazu geeignet, Bedenken auszuräumen. Liegt ein tragbares Konzept vor, in dem viele unsere aufgeführten Ideen und Ziele umgesetzt werden? Dann können wir das voll unterstützen!

#### **Fazit:**

- Können wir uns die LGS leisten? Wir haben uns demokratisch dafür entschieden!
- Was bleibt danach für SWA übrig? Bitte eine schöne Stadt!
- Werden unsere Stadt, die Stadtteile und unsere Umgebung wirklich dauerhaft schöner?
- Oder müssen wir befürchten, dass wir 2018 sagen: „Außer Spesen nichts gewesen..“
- Zur Begleichung der Kosten und verbleibenden Schulden werden alle Bürger zur Kasse gebeten, es gibt jetzt schon schmerzhaft Einschnitte! Die sollen sich wenigstens lohnen!

**„klein und fein“** – ohne riesige Besucherströme, die uns völlig überfordern und nerven würden, auch ohne unüberschaubare und unkalkulierbare Millionenausgaben, so wollen wir unsere Bad Schwalbacher LGS.

## **GRÜNE Ideensammlung – Erweiterungen und eigene Ideen gewünscht!**

### **WEN wollen wir anlocken?**

1. viele Besucher (+ Einnahmen ☺)
2. Bad Schwalbacher
3. Senioren
4. Familien mit kleinen Kindern
5. „Halbstarke“
6. Kunstinteressierte
7. Musikinteressierte
8. Erholungs-/Ruhesuchende
9. Aktivitätssuchende/Sportler
10. Außergewöhnliches Suchende
11. „Schnuppergäste“, die danach noch öfter kommen sollen

### **WAS wollen wir (nachhaltig) erreichen?**

12. einfach nur schöne Kurpark-/Wald-Gestaltung oder
13. einen englisch-historischen Kurpark nach Siesmayer (dann müssten Bäume gefällt werden)
14. Park, der für viele Jahre von Bürgern und auswärtigen Besuchern gerne /vielfältig genutzt wird
15. attraktive Stadtgestaltung zwischen Bahnhof und Kurpark
16. attraktiveren Stadtkern
17. klimaneutrale LGS
18. Initialzündung für mehr Tages-Gäste
19. Initialzündung für mehr Übernachtungen (dann brauchen wir aber bitte gute Unterkünfte!)
20. mehr + jüngere Bürger ansprechen/für unser Bad Schalbach gewinnen
21. attraktiven Spiel- und Aufenthaltsbereich Stahlbrunnental
22. Baumwipfelpfad
23. dauerhaftes Gewächshaus für Bad Schwalbacher Bürger und Gäste
24. Lerneffekte
25. abgestufte Pflege/-Unterhaltungsintensität der Grünflächen
26. Bürger pflegen und fühlen sich verantwortlich für ihre Anlagen und Stadt

### **WAS ist dazu nötig?**

27. gute + verschiedene Verkehrsanbindungen
28. Parkplätze in ausreichender Zahl, das macht in SWA einen
29. Pendelbus nötig, der kostenlos + „bequem“ für Gehbehinderte, Rollis + Kinderwagen sein muss
30. „rollitaugliche“ Wege, breit und glatt
31. Steigungen/Treppen gemäß Gelände-Verlauf + Fitness
32. viel Freigelände + Aussicht (Blick schweifen lassen)
33. Zuschauerplätze f. Aktionsbereiche, „müde und alte Besucher gucken gerne zu“
34. Ruhezeiten, um „Familien-Picknick“-Pausen zu machen
35. „natürlich“ romantisches Aussehen
36. Bepflanzungen und viel Grün in der Innenstadt
37. Wasser
38. kurze Wege
39. Hinweise auf Sehenswürdigkeiten, Fernziele, längere Wanderungen
40. Touristische „Rundum“-Pakete (in schönen Unterkünften!)
41. Aufwertung und Verschönerung der Stadtfahrten
42. Großparkplätze an der Peripherie + Shuttleservice, Idee: Pferdekutschen
43. „Bildungsangebote“, Erläuterungen, Tafeln, „pfiffige“ und wirklich neue Ideen
44. „Struktur“ des Geländes, wo ist was systematisch + themenspezifisch + passend dargestellt
45. Animation für Kinder allein (Wasser, Matsch, Spielplätze)
46. Animation für Eltern und Kinder gemeinsam (Spiele, Baumwipfelpfad, weitere Freizeitbereiche)
47. Animation für Senioren („slow motion“-Bewegung)
48. Verpflegung mehrfach: „fast food“ + mit Stil + regionale Anbieter
49. Bad Schwalbachs Vorteile /Alleinstellungsmerkmal im Rheingau-Taunus-Kreis
50. LGS-Auftritt von Bad Schwalbach in Gießen
51. fachkundige personelle Verstärkung auf Zeit
52. Einbindung von Traditionsveranstaltungen (Moorstechen, Triathlon, Lichterfest usw.)

### **WELCHE Themen / Möglichkeiten der Umsetzung?**

53. Gesundheit - Naturheilverfahren
54. Wasser
55. Moor
56. Fühlen
57. Feng Shui

58. Holz
59. Spiel
60. Blumen
61. Steine
62. Tiere
63. Kunst
64. Musik
65. Sport
66. Kur-/Moorbahn
67. Kur
68. Tanzen - macht die Seele leicht

**IDEEN:**

69. Gartengestaltung durch FH Geisenheim
70. Naturheilgarten – sehen, riechen, schmecken
71. Forschergeist: erneuerbare Energien  
(Solarstrom/-energie, Wasserenergie, Windrad, Erdwärme)
72. Mitmach+Aktiv-Angebote: Kunst /Musik /Sport /Spiel
73. Zuschauen und Beobachten
74. Spaß haben: Moorspektakel
75. Spaß haben: im Wasser planschen und mit Schlamm spielen
76. Spaß haben: pfiffige und neue Spiele spielen
77. Entspannen: Bogenschießen
78. Entspannen: Meditationsweg
79. Fühlen: Düfte, Töne, Farben, Barfußpfade
80. Gewächshausanlage
81. Baumwipfelpfad
82. bevorzugte Eintrittspreisgestaltung für SWA-Bürger
83. Wiederherstellung bzw. Beschilderung historischer Hotelgärten
84. Einrichtung eines entsprechenden historischen Informationspfades